

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 15

Rubrik: Früherheutegeschichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Früherheutegeschichten

Von Lothar Kaiser

Früher
wollten wir frei sein.
Heute
genügt uns bleifrei.

Früher
ging probieren
über studieren.
Heute
geht studieren
über probieren.

Früher
brauchte es
Geistesgegenwart.
Heute
braucht es
Geisteszukunft.

Früher
war das eine Landschaft.
Heute
ist das nur noch eine Gegend.

Früher
suchte man für alles
eine Lösung.
Heute
sucht man zuerst
eine Lösung.

Früher
ging es mir durch den Kopf.
Heute
fährt es mir durch den Kopf.

Mahnruf an die Dichter

So siehe denn: Es wird kommen der Tag des jüngsten Gedichts. Und es werden sich erheben alle geschindluderten Verse und gebeutelten Reime, und es wird sein ein grosses Wehklagen, ein Zähneklappern und Schüttelreimen, und der grosse Dichter wird erscheinen, und er wird verleihen den grossen XYZ-Nudel-Vers-Preis, und er wird schlichten die rechten über die schlechten

Sonetten. Und es wird anheben ein grosses Gezeter vor dem Distichon, die Zweizeiler werden gevierteilt und die Vierzeiler gefürchtet werden, und es wird sein ein gewaltiges Jammern und Würgen, und es wird sein zur Zeit der letzten Fluchmesse, und der unbekannte Verlagslektor wird lüften sein Pseudonym und bekennen vor dem grossen Strophenklempner am Tage des jüngsten Gedichts. Und die letzte aller Fragen wird lauten: Mit Senf oder Ketchup?

Wolfgang Reus

KÜRZESTGESCHICHTE

Hochzeitstage

Am fünfundzwanzigsten Jahrestag feierte er die silberne Hochzeit, am fünfzigsten die goldene, am sechzigsten die diamantene. Ein paar Jährchen noch, und er feiert den fünfundsechzigsten Hochzeitstag mit seinem Leben.

Heinrich Wiesner



DORIS HAX